

Bildung

Gottfried Backes

Allgemeinbildende und Berufliche Schulen im Schuljahr 1996/97

1. Allgemeinbildende Schulen

An den 451 allgemeinbildenden Schulen im Saarland ist die Schülerzahl im laufenden Schuljahr 1996/97 (Stichtag: 12.09.96) um 1 985 oder 1,7 % gestiegen. Insgesamt besuchen derzeit 118 761 Schülerinnen und Schüler eine allgemeinbildende Schule. Damit hat sich der in den vorangegangenen Schuljahren beobachtete Anstieg weiter fortgesetzt (Zunahme im Schuljahr 1995/96: 1,7 %; 1994/95: 2,1 %; 1993/94: 2,6 %). Die Schülerzahl im Grundschulbereich stieg um 818 oder 1,8 % auf 46 178 an. Im Hauptschulbereich verringerte sie sich weiter um 1 846 oder 23,2 % von 7 959 im Vorjahr auf jetzt 6 113.

Die zum Schuljahr 1992/93 neu gegründete Sekundarschulen zählen nunmehr an 298 Standorten 10 398 Schülerinnen und Schüler gegenüber 8 030 im Schuljahr 1995/96. Die Zahl der Realschülerinnen und -schüler ging gegenüber dem Vorjahr um 471 oder 3,2 % auf 14 346 zurück, nachdem bereits im Schuljahr 1995/96 hier ein Schülerrückgang von 3,5 % zu verzeichnen war.

Einen weiteren Schülerzuwachs meldeten die Gesamtschulen. Mit jetzt 10 394 Schülerinnen und Schülern verzeichnet diese Schulform einen Zuwachs von 5,6 %. Die Gymnasien

werden im Schuljahr 1996/97 von 26 641 Schülerinnen und Schülern besucht, was einer Steigerung der Schülerzahl um 1,7 % entspricht (Vorjahr: + 0,7 %). 963 Schülerinnen und Schüler besuchen eine Freie Waldorfschule, die damit fast eine konstante Schülerzahl nachweist.

An den Schulen für Behinderte wurden 3 258 Schülerinnen und Schüler gezählt; dies waren 132 oder 4,2 % mehr als im Vorjahr.

Die Abendrealschulen weisen mit jetzt 237 Personen insgesamt 33 Besucher und Besucherinnen mehr auf als 1995/96, während die Abendgymnasien und das Saarland-Kolleg mit jetzt 233 Schülerinnen und Schülern 39 weniger verzeichneten.

Von den 451 allgemeinbildenden Schulen haben 22 einen privaten Träger. 8 024 Schülerinnen und Schüler besuchen Privatschulen im Saarland, das sind - wie im Vorjahr - 6,8 % aller Schüler/-innen.

Nun zu einzelnen Schularten:

1.1. Grundschulen

Wie in den letzten Jahren sind die Schülerzahlen im Grundschulbereich auch im laufenden Schuljahr 1996/97 weiter an-

**Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen
1996/97 und 1995/96**

Schulart	Anzahl der Schüler/-innen		Veränderung in %	Schüler/-innen je Klasse	
	1996/97	1995/96		1996/97	1995/96
Grundschule	46 178	45 360	+ 1,8	21,3	21,1
Hauptschule	6 113	7 959	-23,2	21,9	21,6
Schule für Behinderte	3 258	3 126	+ 4,2	9,3	9,1
Sekundarschule ¹⁾	10 398	8 030	+ 29,5	25,2	25,5
Realschule	14 346	14 817	-3,2	27,6	27,4
Gymnasium ²⁾	26 641	26 201	+ 1,7	26,2	25,7
Gesamtschule ²⁾	10 394	9 845	+ 5,6	27,5	27,2
Freie Waldorfschule ²⁾	963	962	+ 0,1	27,5	28,5
Abendrealschule	237	204	+ 16,2		
Abendgymnasium/Saarland-Kolleg	233	272	-14,3		
Schulen zusammen	118 761	116 776	+ 1,7		

1) Einrichtungen der Sekundarschulen mit Beginn des Schuljahres 1992/93. 2) Klassenstufen 1 - 11.

gestiegen. Derzeit besuchen 46 178 Kinder eine saarländische Grundschule. Dies sind 818 oder 1,8 % mehr als im letzten Schuljahr.

Mit 11 772 Schülerinnen und Schülern in der Klassenstufe 1 stieg die Zahl der Abc-Schützen gegenüber 1995/96 um 131 oder 1,1 % ebenfalls leicht an.

Bei einem Anstieg der Zahl der Klassen um 20 auf nunmehr 2 165 erhöhte sich die Klassenfrequenz, gemessen als Relation Schüler- zu Klassenzahl, im Landesdurchschnitt von 21,1 im Vorjahr auf 21,3 im laufenden Schuljahr. In 41 % aller Klassen werden 20 und weniger Kinder unterrichtet. Einen Anteil von 44 % haben die Klassen mit 21 bis 25 Schülerinnen und Schülern. Rund 14 % der Klassen in den Klassenstufen 1 - 4 weisen zwischen 26 und 30 Schülerinnen und Schülern auf.

1.2. Hauptschulen

Die Schülerzahl an den saarländischen Hauptschulen ist auch im laufenden Schuljahr weiter rückläufig. Derzeit werden die Schulen von 6 113 Schülerinnen und Schülern besucht. Das sind 1 846 oder 23,2 % weniger als vor einem Jahr. In den 279 Klassen werden im Landesdurchschnitt je Klasse 21,9 Schüler/-innen unterrichtet, im Vorjahr waren es 21,6.

In rund 35 % aller Klassen befinden sich 20 und weniger, in 44 % aller Klassen 21 bis 25 Schüler/-innen. Der Anteil der Klassen mit mehr als 25 Kindern beträgt ein Fünftel.

1.3. Sekundarschulen

Im Schuljahr 1996/97 besuchen 10 398 Schülerinnen und Schüler eine Sekundarschule im Saarland. Das sind 2 368 mehr als im Vorjahr. Die Schüler werden an 29 Schulen in insgesamt 413 Klassen der Klassenstufen 5 bis 9 unterrichtet. Damit hat sich sowohl die Schüler- als auch die Klassenzahl gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr um rund 30 % erhöht. Die Zunahme resultiert nicht nur aus einer höheren Einschulungsziffer, sondern auch daraus, daß sich die Sekundarstufe noch in der Aufbauphase befindet und zum neuen Schuljahr mit der Klasse 9 eine weitere Klassenstufe hinzu gekommen ist.

Knapp ein Zehntel der Schülerinnen und Schüler besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liegt mit 25,2 knapp unter dem Vorjahreswert von 25,5.

1.4. Realschulen

An den saarländischen Realschulen werden im laufenden Schuljahr insgesamt 14 346 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Bedingt durch das Auslaufen der mit Klasse 7 begin-

nenden vierstufigen Organisationsform hat sich der seit zwei Jahren zu verzeichnende Rückgang der Schülerzahlen fortgesetzt. So lag die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 471 oder 3,2 % unter der des vorangegangenen Schuljahres. Dagegen stieg die Schülerzahl in den Eingangsklassen der Klassenstufe 5 bei den sechsstufigen Schulen um 83 oder knapp 4 % auf 2 179 an.

Die Realschüler/-innen verteilen sich zu 93 % auf 20 sechsstufige und zu 7 % auf die noch existierenden neun vierstufigen Realschulen. Mit dem Rückgang der Schülerzahlen insgesamt wurde auch die Zahl der Klassen gegenüber dem Vorjahr um 20 auf 520 reduziert.

Im Landesdurchschnitt errechnet sich eine Klassenfrequenz von 27,9 bei den sechsstufigen und 23,9 bei den noch verbleibenden vierstufigen Realschulen.

1.5. Gesamtschulen

Im Schuljahr 1996/97 besuchen 10 394 Schülerinnen und Schüler, 550 mehr als im Vorjahr, die 15 Gesamtschulen im Saarland. Unter ihnen befinden sich 823 Ausländerinnen und Ausländer.

Die Zunahme der Schülerzahl gegenüber 1995/96 resultiert auch hier zum Teil daraus, daß sich die einzelnen Klassen- bzw. Jahrgangsstufen erst nach und nach aufbauen. In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Gesamtschulen werden in 365 Klassen insgesamt 10 080 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassenfrequenz der Klassenstufen 5 - 10 beträgt 27,6 gegenüber 27,4 im Vorjahr. Derzeit gibt es im Saarland neun Gesamtschulen mit einer Sekundarstufe II mit insgesamt 158 Schülern und 156 Schülerinnen.

1.6. Gymnasien

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Klassenstufe 5 der saarländischen Gymnasien hat sich aufgrund der gestiegenen Jahrgangsstärke gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % erhöht. Bereits im Vorjahr war ein Anstieg von 5,1 % festgestellt worden.

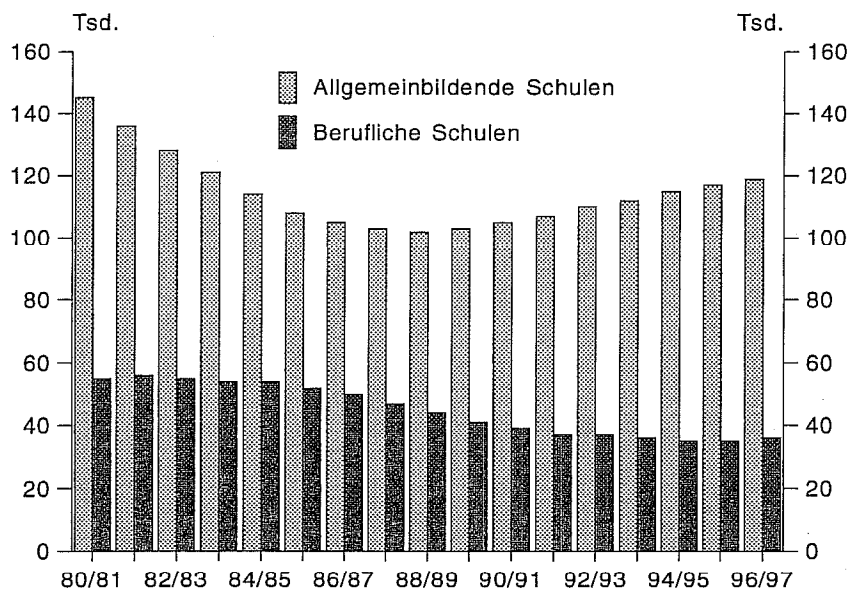
Insgesamt stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den 37 saarländischen Gymnasien im Schuljahr 1996/97 um 1,7 % auf 26 641 an.

An den 33 Gymnasien mit einer Sekundarstufe I (Klassenstufe 5 bis 10) werden 19 123 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liegt bei 26,6. Die Sekundarstufe II, die in allen 37 Gymnasien eingerichtet ist, wird von 7 518 jungen Leuten besucht.

1.7. Schulen für Behinderte

Im Schuljahr 1996/97 werden im Saarland an 41 Schulen für Behinderte 3 258 Kinder unterrichtet. Damit erhöhte sich die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr um 132 oder 4,2 %.

Schüler/innen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Saarland 1980/81 bis 1996/97



Die Kinder verteilen sich auf die einzelnen Behinderten-Schulformen wie folgt:

- in 19 Schulen für Lernbehinderte 1 081 Schüler und 679 Schülerinnen,
- in 12 Schulen für Geistigbehinderte 308 Schüler und 231 Schülerinnen,
- in 10 Schulen für sonstige Behinderungsarten 708 Schüler und 251 Schülerinnen.

Infolge des Anstiegs der Schülerzahlen ist die Anzahl der unterrichteten Klassen im laufenden Schuljahr um sechs auf 350 gestiegen.

Die durchschnittliche Klassenfrequenz lag bei 9,3 und damit leicht über dem Vorjahreswert von 9,1.

2. Berufliche Schulen

Im Schuljahr 1996/97 bestehen im Saarland 240 berufliche Schulen, davon 185 unter öffentlicher und 55 Schulen unter privater Trägerschaft. Die 36 062 Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt:

Schulart	Schulen	Klassen	Schüler/-innen 1996/97	Schüler/-innen 1995/96	Veränderung der Schülerzahl gegenüber 1995/96 in %
Berufsschulen	39	1 056	20 434	20 196	+ 1,2
Berufsgrundbildungsjahr	28	69	1 427	1 333	+ 7,1
Berufsvorbereitungsjahr	14	23	369	294	+ 25,5
Berufsgrundschulen	9	23	565	490	+ 15,3
Berufsfachschulen	45	199	4 721	4 430	+ 6,6
Höhere Berufsfachschule	7	16	302	342	-11,7
Fachoberschulen	29	152	3 523	3 280	+ 7,4
Berufsaufbauschulen	1	1	22	57	-61,4
Fachschulen	23	131	2 403	2 776	-13,4
Schule des Gesundheitswesens	45	119	2 296	2 029	+ 13,1
Berufliche Schulen insgesamt	240	1 789	36 062	35 227	+ 2,4
dagegen 1995/96	236	1 781	35 227	35 402 ¹⁾	-0,5 ²⁾

1) 1994/95. 2) gegenüber 1994/95.

Am Erhebungstichtag 1. Oktober 1996 zählten die beruflichen Schulen 835 oder 2,4 % mehr Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr. Rückläufig waren die Schülerzahlen im Bereich der Berufsaufbauschulen, der Höheren Berufsfachschulen und der Fachschulen. Dagegen haben alle anderen Schularten Zuwachsraten zu verzeichnen. Im Bereich des Berufsvorbereitungsjahres und des Berufsgrundbildungsjahres waren diese mit + 25,5 % bzw. + 15,3 % am deutlichsten ausgeprägt.

Erstmals seit 1984 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen nicht weiter zurückgegangen, sondern um

238 oder 1,2 % leicht gestiegen. Die Zahl der Klassen an den beruflichen Schulen insgesamt ist um 8 auf 1 789 angewachsen.

Es errechneten sich folgende landesdurchschnittliche Klassenfrequenzen: Berufsschulen 19,4, Berufsgrundbildungsjahr 20,7, Berufsvorbereitungsjahr 16,0, Berufsgrundschulen 24,6, Berufsfachschulen 23,7, Höhere Berufsfachschulen 18,9, Berufsaufbauschulen 22,0, Fachoberschulen 23,2, Fachschulen 18,3 sowie Schulen des Gesundheitswesens 19,3.